

INTEGRATION

Brücke für Kinder aus Migrantenfamilien

Paten eröffnen Kindern Zugang zu Sprache und Kultur - Angebot in Grünbühl-Sonnenberg besteht seit zehn Jahren

VON MARION BLUM

Für Rodi und seine Schwester Elida ist dieser Nachmittag in der Stadtteilwohnung Zaubernuss etwas ganz Besonderes: Sie malen, basteln und spielen dieses Mal nicht und lesen auch kein Buch. Ihre Sprachpatinnen Saskia Ganz und Christine Nißbeck backen Plätzchen mit ihnen. Beim Ausstechen und Verzieren sind die Kinder eifrig bei der Sache. Kurz nachdem das erste Backblech in den Ofen geschoben worden ist, verbreitet sich ein verführerischer Duft in der Küche.

Die Eltern von Rodi, der die Grundschule besucht, und die fünfjährige Elida stammen aus der Türkei. Damit die Kinder besser in der Kita und in der Schule zurechtkommen, nehmen sie an dem Patenprogramm des Vereins Netzwerk Integration teil. Einmal in der Woche treffen sich die Kinder mit ihren Patinnen in einer Wohnung an der Elbstraße in Grünbühl, um zu lesen, zu spielen oder zu basteln und vor allem Deutsch zu sprechen. Zaubernuss steht auf dem Schild an der Eingangstür, weil der Blick aus den Fenstern im Sommer auf viele blühende Sträucher fällt. Die Wohnungsbau Ludwigsburg stellt dem Verein die Wohnung seit März 2017 zur Verfügung.

„Meine Spielleidenschaft hat sich auf Rodi übertragen“, erzählt Christine Nißbeck, dass ihr Schützling gerne Mau-Mau oder Labyrinth spielt. Vor eineinhalb Jahren hat sie die Patenschaft übernommen. Elida malt und bastelt dagegen für ihr Leben gerne, wie Saskia Ganz berichtet. Seit einem Jahr trifft sich die 28-Jährige mit dem Mädchen. „Die Sprache hat sich in



Ingrid Birkmeyer-Seigfried, Christine Nißbeck und Saskia Ganz (von links) backen mit den Kindern.

Foto: Holm Wolschendorf

dieser Zeit verbessert“, schildert sie ihre Erfahrung.

Und genau das ist es, was der Verein erreichen will, der vor mehr als zehn Jahren gegründet worden ist. Er will eine Brücke für Kinder aus Migrantenfamilien sein und Kindern mit nichtdeutschen Wurzeln den Zugang zu deutscher Sprache und Kultur ermöglichen und verbessern. So soll der Übergang auf die Grundschule besser gelingen. „Das Angebot richtet sich ausschließlich an Kinder in Grünbühl-Sonnenberg“, sagt die Vereinsvor-

sitzende Ingrid Birkmeyer-Seigfried. Die Kitas schlagen die Kinder vor, die nach Meinung der Erzieherinnen für dieses Projekt geeignet sind. „Sie kennen das Potenzial der Kinder, aber auch deren sprachlichen Defizite“, so die Vorsitzende. Die Kinder stammen aus Rumänien, Italien, Indien, China, der Türkei oder Polen. „Das Problem besteht oft darin, dass zu Hause kaum Deutsch gesprochen wird“, beschreibt sie das Problem. Der Bedarf ist groß, die Warteliste lang, die Zahl der Paten allerdings gesunken. 13

Ehrenamtliche sind aktuell im Einsatz. „Es ist dringend notwendig, dass wir neue Ehrenamtliche finden“, so Ingrid Birkmeyer-Seigfried. Frauen und Männer jeglichen Alters sind willkommen. Mitbringen sollten diese Freude am Umgang mit Kindern, Zeit für wöchentliche Treffen und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen.

Die Treffen finden im Idealfall einmal die Woche ein bis eineinhalb Stunden statt. „Viele Kinder sind es nicht gewohnt, dass ihnen vorgelesen wird. Sie

müssen langsam ans Zuhören herangeführt werden“, so Birkmeyer-Seigfried. Und so stehen anfangs oft Spiele, bei denen viel gesprochen wird, auf dem Programm. Im Sommer geht es auch schon mal raus, ins Blüba zum Beispiel. Manchmal werden auch ein Museum oder ein Kinderkonzert besucht.

Wenn der Kontostand des Vereins es zulässt, finden im Sommer kleine Ausflüge für alle Paten, die Kinder und deren Eltern statt. Die Kinder sollen Situationen erleben, die in ihrem Elternhaus nicht möglich sind. Der Verein bietet den Ehrenamtlichen fachliche Unterstützung, den Austausch mit anderen Paten und Fortbildungen an.

Die Betreuung dauert so lange, wie beide Seiten es wollen. So hat Ingrid Birkmeyer-Seigfried sieben Jahre lang die Sprachpatenschaft für einen türkischen Jungen übernommen, der jetzt die neunte Klasse der Realschule besucht. Der Kontakt ist nie abgerissen. „Das ist eine Bereicherung für beide Seiten“, spricht die Musikpädagogin den anderen Paten aus der Seele. Wir waren im Sommer bei den Eltern von Rodi und Elida zum Grillen eingeladen“, erzählt Christine Nißbeck. Denn natürlich wissen die Familien es zu schätzen, was die ehrenamtlichen Paten leisten.

„Wir erhalten viele positive Rückmeldungen von den Kitas, dass die Kinder schon nach kurzer Zeit Fortschritte machen, was die Sprache, aber auch ihre soziale Entwicklung angeht“, so Birkmeyer-Seigfried. Und an diesem Ziel wollen die Mitglieder des Vereins weiter arbeiten.

WEIHNACHTEN

An Heiligabend nicht alleine

„Heiligabend allein? – Nein. Gemeinsam!“ heißt es am Montag, 24. Dezember, um 16 Uhr in der Feuerseemensa an der Ecke Karl-/Seestraße. Der Kreisdiakonieverband Ludwigsburg lädt jedes Jahr in die Feuerseemensa ein – in der Regel kommen über 200 Gäste. „Es kommen Alleinstehende, aber auch Familien“, sagt Gabriele Holzwarth von der Diakonie.

Dieser Abend bietet Menschen eine Möglichkeit, in Gemeinschaft Weihnachten zu feiern, zu singen und zu essen. Dieses Jahr gibt es laut Holzwarth ein Programm von Artistik über Andacht bis zum Seifenblasenkünstler. Der Abend ist eine Kooperation von Diakonie, Wohnungslosenhilfe, einer evangelischen Kirchengemeinde und dem Rotary Club Ludwigsburg Alt-Württemberg.

Die Diakonie sucht für den Abend noch fleißige Helfer. „Ob Tische dekorieren, Geschenke einpacken oder Essen servieren“, so Holzwarth, „es gibt genug zu tun.“ Bei Interesse bitte E-Mail an g.holzwarth@kreisdiakonieverband-lb.de. (red)

Öffnungszeiten über die Weihnachtsferien

Von Stadtarchiv bis Kunsteisbahn - Wie die Einrichtungen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke über die Feiertage zugänglich sind

Wann ist über Weihnachten und den Jahreswechsel zu, wann ist offen? Die folgende Übersicht informiert über die Öffnungszeiten der Einrichtungen der Stadt sowie der Stadtwerke.

Die **Stadtverwaltung Ludwigsburg** ist am Montag, 24. Dezember, und Montag, 31. Dezember, sowie an den Feiertagen geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Der **Bereitschaftsdienst Verkehrstechnik** bei den Technischen Diensten Ludwigsburg ist täglich, auch an den Feiertagen, unter der Telefonnummer (071 41) 9102417 oder (01 71) 8668642 zu erreichen.

Das **Stadtarchiv** ist ab Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, geschlossen. Ab Montag, 7. Januar, ist das Stadtarchiv wieder geöffnet.

Die **Tourist Information** im MIK, Eberhardstraße 1, ist am Montag, 24. Dezember, und am Montag, 31. Dezember, von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Am Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. Dezember, sowie am Dienstag, 1. Ja-

nuar, und Sonntag, 6. Januar, bleibt die Tourist Info im MIK geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Die **Stadtbibliothek** im Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, ist an den Feiertagen geschlossen. Ansonsten ist wie üblich geöffnet. Der Bücherbus fährt bis Donnerstag, 20. Dezember, und dann ab Montag, 7. Januar, seine bekannten Haltestellen an.

Die **Zweigstelle der Stadtbibliothek im Schlösselfeld**, Brahmweg 30, ist ab Freitag, 21. Dezember, geschlossen. Ab Dienstag, 8. Januar, können wieder Bücher ausgeliehen werden.

Die **Zweigstelle West**, Kaiserstraße 14, ist ab Samstag, 22. Dezember, geschlossen. Ab Dienstag, 8. Januar, können wieder Bücher ausgeliehen werden.

Die **Städtische Begegnungsstätte Kurfürstenstraße 2**, ist von Samstag, 22. Dezember, bis Sonntag, 6. Januar, geschlossen. Erster Öffnungstag ist Montag, 7. Januar. Die Städtischen Begegnungsstätten Oststraße 3, Stuttgarter Straße 12/1 und das Senio-

renbüro sind von Donnerstag, 20. Dezember, bis Sonntag, 6. Januar, geschlossen. Ab Montag, 7. Januar, sind die Treffpunkte und das Seniorenbüro wieder geöffnet.

Das Büro der **Anlaufstelle für Bürgerschaftliches Engagement**, Obere Marktstraße 1, bleibt von Montag, 17. Dezember, bis einschließlich Mittwoch, 9. Januar, geschlossen.

Die **Kontaktstelle Frau und Beruf**, Königsallee 43, ist von Freitag, 21. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, geschlossen. Danach ist die Kontaktstelle von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr für Anfragen und Terminvereinbarungen offen.

Die Einrichtungen der Stadtwerke sind wie folgt geöffnet: Das **Heilbad Hoheneck** hat von Montag bis Mittwoch, 24. bis 26. Dezember, geschlossen sowie am Montag, 31. Dezember und Dienstag, 1. Januar. Am 6. Januar ist es von 8 bis 19 Uhr offen.

Das **Stadionbad und die Saunalandschaft** haben an Heilig-

abend von 8 bis 13 Uhr offen, am 25., 26., 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen. Am Sonntag, 6. Januar, ist das Bad von 8 bis 18 Uhr und die Saunalandschaft von 9 bis 22 Uhr zugänglich.

Auf der **Kunsteisbahn** können Besucher wie folgt ihre Runden drehen: an Heiligabend von 9 bis 12.30 Uhr, am 25. Dezember von 14 bis 19.30 Uhr, am 26. Dezember von 9 bis 19.30 Uhr, am 27. Dezember von 9 bis 18 Uhr. Am 28. Dezember von 9 bis 21.30 Uhr, von 19 bis 21.30 Uhr findet eine Eisdisco mit dem KEB-Team statt. Am 29. Dezember ist die Bahn von 9 bis 21 Uhr geöffnet, am 30. Dezember von 9 bis 19.30 Uhr, an Silvester von 9 bis 12.30 Uhr, am Neujahr von 14 bis 19.30 Uhr. Am 2. Januar von 9 bis 21 Uhr, am 3. Januar von 9 bis 18 Uhr, am 4. Januar von 9 bis 21.30 Uhr, von 19 bis 21.30 Uhr findet eine Eisdisco mit Soundlight Company statt. Am 5. Januar ist von 9 bis 22 Uhr offen, von 14 bis 15.30 Uhr ist eine Kinderdisco mit Soundlight Company und

von 20 bis 22 Uhr eine Oldieparty mit DJ OldiePeter. Am 6. Januar hat die Kunsteisbahn von 9 bis 19.30 Uhr offen.

Das **Kundencenter 360°** der Stadtwerke in der Seestraße 18 ist am Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Dezember, von 9 bis 19 Uhr offen. An den Samstagen 29. Dezember und 5. Januar bleibt das Kundencenter geschlossen, ebenso an diesen Tagen: 24., 25., 26. Dezember sowie 31. Dezember, 1. Januar und 6. Januar.

Die **Verwaltung der Stadtwerke** in der Gänsfußallee 23 hat am 27. Dezember von 8 bis 16 Uhr, am 28. Dezember von 8 bis 12 Uhr sowie am 2. und 3. Januar je von 8 bis 16 Uhr und am 4. Januar von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Die **Leitstelle der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim** ist rund um die Uhr besetzt. Bei Störungen der Infrastrukturen der SWLB gelten die Nummern Gas/Wasser/Fernwärme: (071 41) 9102393. Stromnetze und öffentliche Beleuchtung: (071 41) 9102112. Breitband/Internet: (071 41) 9104290. (red)

Patenschaft für junge Zeitungsleser

Finanzexperte Stephan R. Wolf spendet dem Otto-Hahn-Gymnasium das LKZ-Abo

VON MARTINA PEAO

Er selbst besuchte das Otto-Hahn-Gymnasium und auch sein Sohn ging hier auf die Schule. Nun hat der Finanzexperte und Vorsitzende des Bunds der Selbstständigen Ludwigsburg (BdS), Stephan R. Wolf, die LKZ-Zeitungspatenschaft für das Gymnasium übernommen: Er spendet der Schule jeden Tag die Zeitung, damit sie die Schüler lesen können. „Ich bin der Schule bis heute verbunden geblieben“, sagt Wolf.

Nächstes Jahr feiert der BdS Ludwigsburg sein 50-jähriges Bestehen. Im Zuge dessen haben sich die Mitglieder dazu entschlossen, solche Patenschaften zu übernehmen, sagt Wolf. „Wir wollen damit das selbstständige Denken fördern, das im Ide-

alfall in eine Selbstständigkeit führt“, sagt der Finanzexperte aus Ludwigsburg. Er selbst habe sich damals schon als Schüler nach dem schriftlichen Abitur als Finanzberater selbstständig gemacht, erzählt er.

Lesecke in der Schule eingerichtet

Bei der LKZ-Patenschaft spielen eine wichtige Rolle, dass Jugendliche an die Zeitung herangeführt werden und vor allem auch an das Lokale, sagt der Leiter des LKZ-Vertriebsmarketings, Matthias Rühle. Für das richtige Ambiente beim Zeitungslernen hat er rote Sitzsäcke, einen Tisch und Zeitungshalter in die Schule mitgebracht. Ob diese Lesecke am Eingang des Oberstufenbaus bleibt oder woanders hin kommt, das will sich Schulleiter Matthias Hilbert mit seinem Kollegium

noch überlegen. Der Standort soll auf jeden Fall für alle Schüler frei zugänglich sein, so Hilbert. Dass die Ecke auch genutzt und gepflegt wird, darüber macht sich der Schulleiter keine Sorgen. „Wir haben sehr engagierte Schüler“, sagt er.

Stephan Wolf findet es vor allem in Zeiten von Fake News und Social Bots wichtig, dass junge Menschen zur Tageszeitung greifen. „Es wird immer wichtiger, dass Menschen etwas lesen, das richtig recherchiert ist, und dass junge Leute lernen, zu unterscheiden, was wahr ist und was nicht“, betont Wolf.

INFO: Wer Interesse hat, Zeitungspate zu werden, kann sich an Matthias Rühle wenden: Telefon (071 41) 13 02 64 oder per Mail an matthias.ruehle@lkz.de.



Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums in der neuen Lesecke mit dem Paten Stephan R. Wolf (vorne Mitte), Matthias Rühle (LKZ, Leiter Vertriebsmarketing, hinten links), Schulleiter Mathias Hilbert (hinten, 2.v.l.) und der Deutschlehrerin Christiane Löffler (ganz hinten).

Foto: Benjamin Stollenberg